Die Uhrmacherkunst

Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, E. V., Sitz Halle (Saale)

48. Jahrgang | Halle, am 1. Februar 1923 | Nummer 5

Bekanntmachungen der Verbandsleitung

Weiterveräußerungsbescheinigung. Unter Bezugnahme auf unsere Veröffentlichung über Erneuerung der Luxussteuerbescheinigungen (siehe UHRMACHERKUNST Nr. 2, 1923, S. 16) können wir mitteilen, daß durch Erlaß des Reichsministers der Finanzen III, U 3094, vom 17. Januar 1923 die Antragsfrist vom 31. Januar 1923 bis zum 31. März 1923 verlängert worden ist. Wir machen unsere Mitglieder nachdrücklich darauf aufmerksam, daß ein Versäumen dieser Antragsfrist den Verlust der Luxussteuernummer für dieses Jahr herbeiführt.

Verbandsbuchführung. Durch den Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 23. November 1922, III U 10185, werden Kollegen, die die Verbandsbuchführung benutzen, von der Führung eines besonderen Luxussteuerbuches befreit. Dem Antrag auf Befreiung des Umsatzsteuer-Lagerbuches wird stattgegeben, wenn ein sonstiges Uhrenlagerbuch geführt wird. Die Einführung der Verbandsbuchführung ist deshalb allen Kollegen zu empfehlen. Der Preis beträgt gegenwärtig einschließlich Porto und Verpackung 2100 Mk. Der Preis ist freibleibend, da in den nächsten Tagen ein weiterer Aufschlag zu erwarten ist.

Beitrag 1923. Der Beitrag für das erste Vierteljahr ist auf 280 Mk. für jedes Mitglied festgesetzt. Dieser Beitrag ist bis zum 15. Februar zu zahlen. Erfolgt die Zahlung bis dahin nicht, so wird der Beitrag in Höhe einer Gehilfen-Lohnstunde des Reichstarifs, Klasse D (Höchstklasse), erhoben, der am Zahlungstage in Geltung ist. Durch diese Art der Beitragserhebung soll der Geldentwertung entgegengewirkt werden. Die Erhöhung des Beitrages bei verspäteter Zahlung ist hoffentlich ein starker Anreiz für alle unsere Vereinigungen, ihre Beiträge sofort, spätestens bis zum 15. Februar, abzuführen. Wir richten die dringende Bitte und Mahnung an alle Kassenführer, unverzüglich die Beiträge von den Mitgliedern einzuziehen.

Preise für die Lehrlingsarbeitenprüfung. Wir verweisen auf die Einladung zur Beteiligung an der dritten Lehrlingsarbeitenprüfung des Zentralverbandes in Nr. 2 der UHRMACHERKUNST und teilen noch mit, daß die Firma Rudolf Flume in Anbetracht der veränderten Verhältnisse den Betrag der Rudolf-Flume-Stiftung für dieses Jahr von 3000 Mk. auf 30000 Mk. erhöht hat. Die Rudolf-Flume-Stiftung dient — wie bekannt — zur Beschaffung von Prämien und Preisen für die Lehrlingsarbeitenprüfung.

Für den gleichen Zweck wurden bei der Hauptausschußsitzung in Halle 11000 Mk. gestiftet, und zwar je 1000 Mk. von den Herren Quentin (Halle), Kerckhoff (Neuwied), Bätge (Berlin), Schuchmann (Wilhelmshaven), Bistrick (Königsberg), Linnartz (Köln), Uhlig (Halle), Alex (Kottbus), Trawny (Dortmund), Kahlau (Kottbus), Fink (Chemnitz).

Die nächste Reichstagung in Dresden. Nachdem es uns gelungen ist, sehr schöne, passende Räume für die Reichstagung zu mieten, teilen wir mit, daß die Tagung in der Zeit vom 5. bis 11. Mai 1923 stattfinden wird. Die Reichstagung ist auch dieses Mal mit einer großen Ausstellung verbunden. Firmen, die dafür Interesse haben, bitten wir, sich bei der Geschäftsstelle anzumelden. Den Firmen wird alsdann, sobald der Ausstellungsplan vorliegt, nähere Nachricht zugehen.

Ungültige Ausweiskarte. Auf Veranlassung der Freien Vereinigung der Uhrmacher in Oberhausen wird die Ausweiskarte Nr. 23 für die Firma Rauprich & Grünberg für ungültig erklärt.

Bitte. Die bejahrte Witwe eines Kollegen, der in Fachkreisen überall bekannt und geachtet war, befindet sich jetzt in großer Not. Ihr verstorbener Gatte hat in früheren Jahren für die Allgemeinheit des Uhrmachergewerbes sehr viel getan, er war überall beliebt und geachtet. Aus sehr verständlichem Gefühl heraus möchte die Witwe nicht, daß ihr Name genannt wird. Wir wollen gern in dieser Not helfen, unsere Mittel sind jedoch sehr gering. Wir bitten deshalb die Kollegenschaft, Notspenden auf unser Postscheckkonto Amt Leipzig 13953 unter der Bezeichnung „Witwenhilfe" einzusenden.

Geldentwertung. Noch immer geben die Kollegen viel zu lange und viel zuviel Kredit. Die Zahlung für Reparaturen und für verkaufte Waren muß sofort erfolgen. Wir haben „Rechnungszettel" herstellen lassen, die auf die Rechnung aufgeklebt werden. Diese Zettel enthalten einen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19230100/119